

Bruno May

Stuttgart,
Eppelstr. 139 13. III. 20.

Sehr verehrte gnädige Frau!
Verzeihen Sie die beiliegende
Verquickung von Geschäftlichem
mit der eigentlichen Absicht
dieser Zeilen: nämlich Ihnen
herzlichst für Ihre Worpisweder
Karte zu danken.

(Ersteres geschieht, weil ich dieser
Tage auf Monierung der anderen
Damen allgemeine Abrechnung
halten mußte).

Letzteres aber geschieht von Herzen!
Ich habe mich deshalb so be-
sonders über Ihre Worpisweder
Zeilen gefreut, weil mir aus
Ihr der frische Luftzug des
Nordens und im Besonderen

Ihrer studentenhaften Freiheit
entgegenzuwehen scheint, in
der ich Sie mir gerne nach dem
Abdruck Ihrer letzten Stuttgarter
Zeit schwelgend und genießend
denke!

Hoffentlich bin ich mit solchem
Sedenken auf rechter Fährte.
Könnte ich doch dieses Gefühl
sorgenloser Befreiheit, der
hemmungslosen Hingabe an alles
Schöne, was Natur und Kunst
in Vergangenheit → Gegenwart
geschaffen haben, mir noch ein-
mal erkaufen! Gottlob, ich
hab's jahrelang genießen dürfen,
in Berlin, München und
Italien. (Erst Stuttgart blieb es

vorbehalten, mich ins Philiste-
rium zu ketten).

Aber: Genug ist nicht genug ...
sagt Conrad Ferdinand.

Falls Sie nun wieder einmal
nach Ihrem Heimatort zurück-
kehren, da werden Sie erst spüren,
welcher andere Zug doch in
Berlin durchs Dasein weht (trotz
der jetzt besonders widerlich~~en~~ sich
aufdrängenden Nebenerscheinungen
dieselbst).

Ich spürte es erst vorigen Sonntag
recht lebhaft, als mich ein
Berl. Verleger wegen event.
landschaftl. Aufträge (die mir
sehr reizvoll auszuführen wären)
aufsuchte. Wieviel frohzügigeren
künstlerischen Unternehmungsgeist

Mit den besten Wünschen
Stets Ihr ergebener
Pomeroy.

find ich da als in hiesigen
entsprechenden Kreisen.
Meine liebe Frau ist noch immer
bei ihren Eltern und wird voraus-
sichtl. von dort direkt zur
Erledigung zweier Porträtaufträge
nach Hamburg reisen.
Mich hat leider die Grippe ge-
packt und jetzt quäle ich mich
seit Wochen zwischen Krank =
→ Gesundsein herum.
Hr. Haarbarger u. Hr. Engelman
waren alleweil fleißig und haben
sich der Öfteren nach Thuen
erkundigt. Ich werde voraussichtl.
jetzt auf 2-3 Wochen auf die
Schwarz waldhöhe gehen in
der Hoffnung einer guten Luft -
wechselwirkung.
Renalein erwidert Ihre frdl. Grüße
aufs beste.

